

DISTANZ



Distanzierungsarbeit,
jugendkulturelle Bildung
und Beratung e.V.

Distanz e.V.

Demokratiekonferenz Magdeburg 2025

„Radikalisierungstendenzen junger Menschen pädagogisch begegnen“
mit Malte Pannemann

Distanzierungsarbeit als Handlungsfeld



Distanzierungsarbeit

Demokratiepädagogik

Ausstiegsberatung

Projekte



Zentrum für Distanzierungsarbeit

Beratung, Coaching und Fortbildung von Fachkräften zu Distanzierungsarbeit



Transform

Distanzierungsarbeit zur Überwindung von Demokratiedistanz und zur Verhinderung von Einstiegen in den Rechtsextremismus



KI(B)T

Kompetent intervenieren im Berufsschulteam



CAP - Cultures, Arts & Politics

Stärkung der Teilhabe Jugendlicher im ländlichen Raum



KK

Konsens Konstruktiv






SPEX

Das Perspektivtraining - Wege aus der Gewaltspirale




Zentrum für Distanzierungsarbeit (ZfD)

Beratung



-  Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte und Multiplikator*innen
-  Format: niedrigschwellige (auch anonyme), telefonische Beratung oder persönliches Treffen
-  Umfang: abhängig von Bedarf und Ressourcen

zentrale Ziele der Maßnahme

-  bedarfsorientierter Beratung zum Umgang mit extrem rechts einstiegsgefährdeten und orientierten jungen Menschen
-  einstiegsgefährdete und orientierte junge Menschen (10-27 Jahre)
-  ggf. Vermittlung an Verweisstrukturen oder Maßnahmen von Distanz: Fortbildung, Coaching, Distanzierungstraining.

Transform

Distanzierungstrainings



Zielgruppe: rechtsextrem einstiegsgefährdete und orientierte junge Menschen (10-27 Jahre)



Format: Regelmäßige Treffen; Wohnort- bzw. Ausbildungsortnah; Einzel- oder Gruppensetting



Umfang: mindestens 8 Sitzungen à 1,5h; bis zu 21 Sitzungen möglich



zentrale Ziele des Trainings



Diskriminierung abbauen, indem Distanzierungsimpulse gesetzt werden



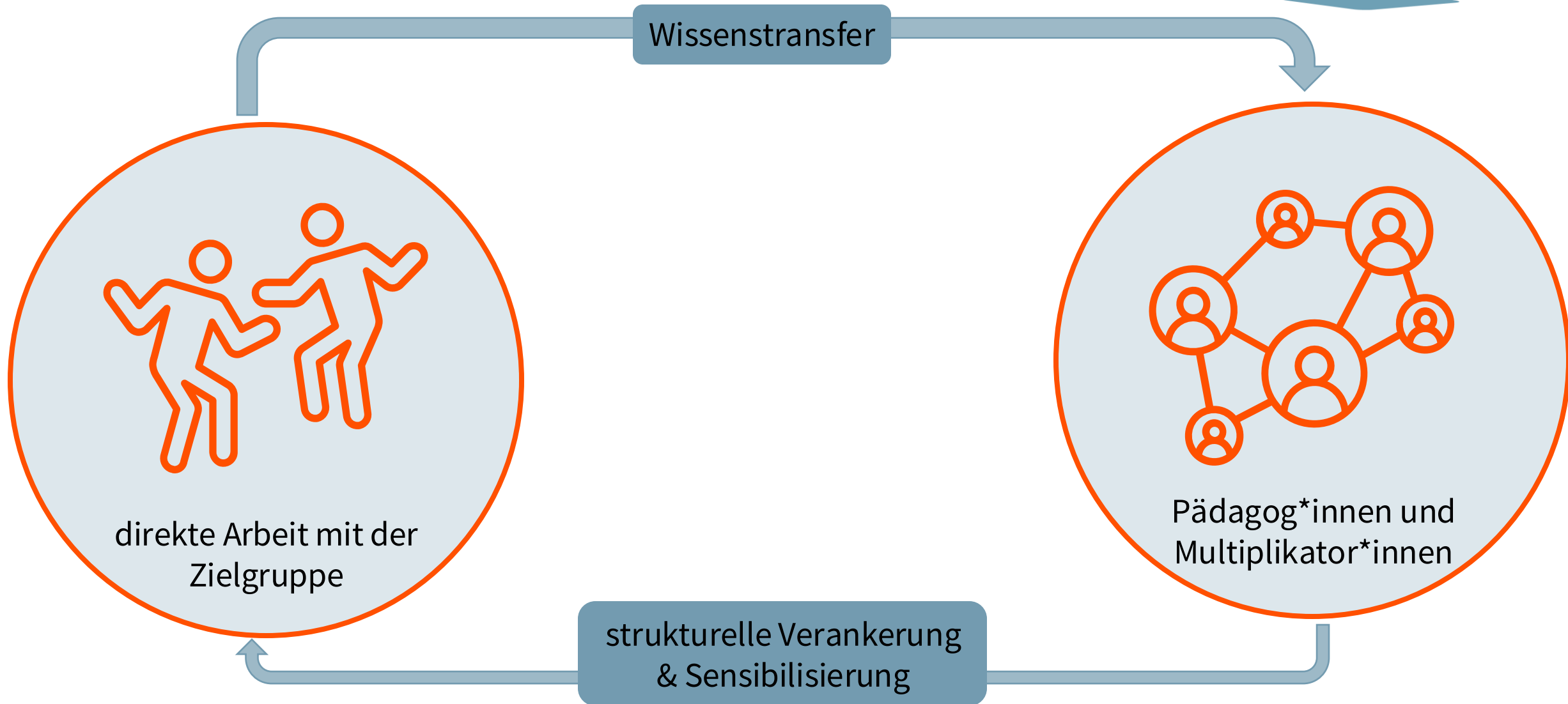
Eigene Konfliktmuster erkennen und die Einstellung zu Gewalt ändern



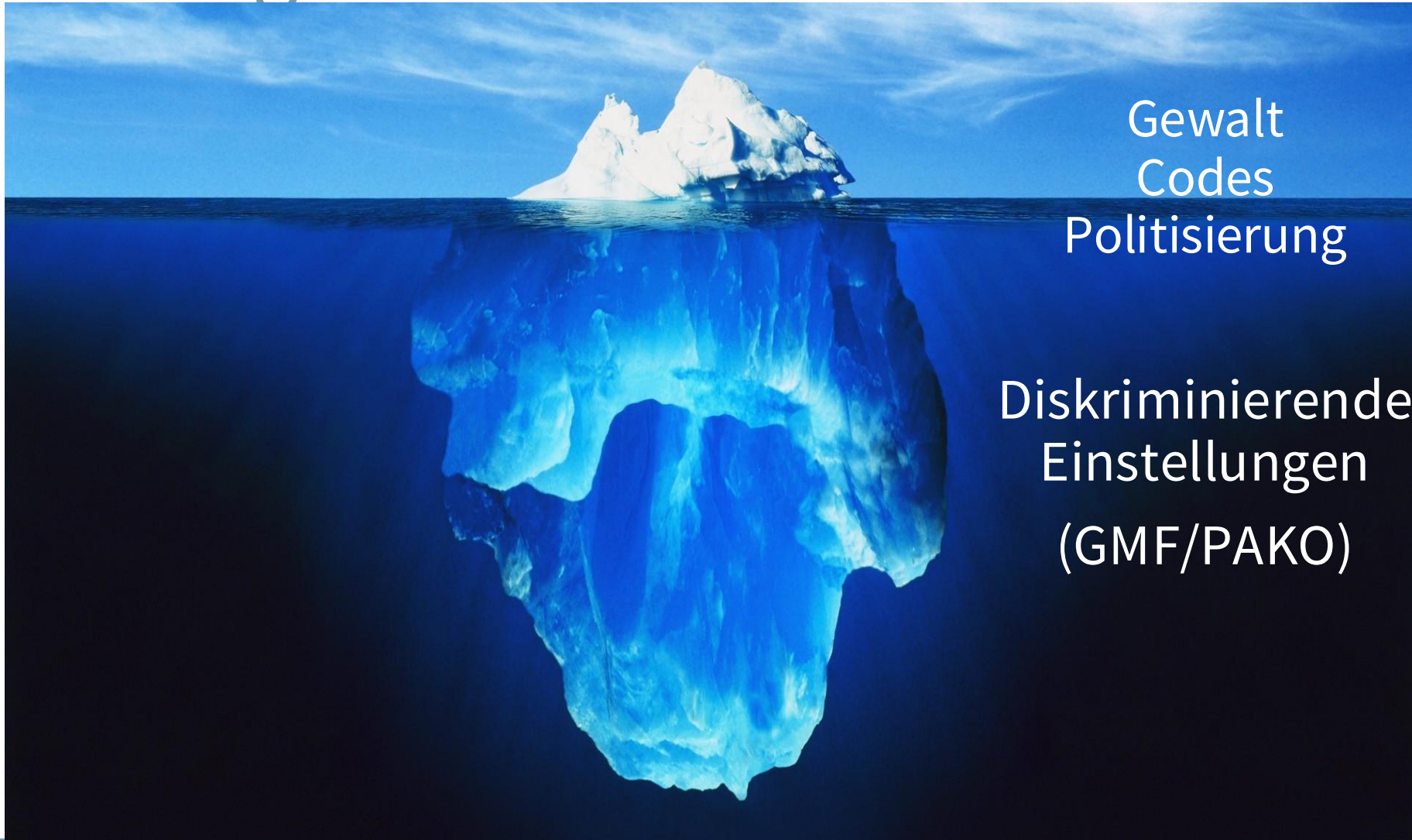
Kompetenzen und Selbstwert stärken



Perspektiven und sinnstiftende Alternativen entwickeln



Einstellungen und Verhalten



Gewalt
Codes
Politisierung

Diskriminierende
Einstellungen
(GMF/PAKO)



Distanzierungsarbeit als Querschnittsaufgabe pädagogische Praxis – Eine Arbeitshilfe für die Praxis mit extrem rechts einstiegsgefährdeten und orientierten jungen Menschen

In der Arbeitshilfe ist der Handwerkskoffer der Distanzierungsarbeit von Distanz e.V. für den Transfer auf diverse pädagogische Settings aufbereitet worden.

Hier downloaden





Den Einstieg in den Rechtsextremismus verhindern

Aufsuchende
Distanzierungsarbeit gegen
Radikalisierung bei jungen
Menschen. Ein Leitfaden

Erschienen 2024

Verlag Babara Budrich

Finanzierung



Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



Ministerium
für Soziales, Gesundheit,
Arbeit und Familie



Thüringer Landesprogramm
für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit

Gefördert durch die
**Aktion
MENSCH**



GEFÖRDERT DURCH
Deutsche Stiftung
für Engagement
und Ehrenamt



Landesjugendförderplan
2023-2027

Partnerschaften für
Demokratie

Mitglied bei



Vor Ort:



Arbeitsstelle

Rechtsextremismus

Monitoring und Analyse der extremen Rechten

Information und Expertise für Multiplikator*innen, Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit

[Weiterlesen](#)

Das Bildungsteam

Fortbildungen, Workshops und Projekttag für Fachkräfte und Jugendliche im Themenfeld Rechtsextremismus

[Weiterlesen](#)

Fachzentrum

Radikalisierungsprävention

Beratung, Fortbildung und Projektarbeit zur Auseinandersetzung mit Radikalisierungen in Vollzug und Straffälligenhilfe

[Weiterlesen](#)

Kompetenzstelle Eltern und Rechtsextremismus

Beratung und Begleitung von Bildungseinrichtungen und Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe im Kontext von Rechtsextremismus und Familie

[Weiterlesen](#)

Landheld*Innen

Unterstützung von Schule, Jugendhilfe und Sozialarbeit bei der Bearbeitung von Radikalisierungen Jugendlicher

[Weiterlesen](#)

Mobile Opferberatung

Unterstützung und Begleitung von Betroffenen rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalttaten sowie ihres sozialen Umfelds

[Weiterlesen](#)

Regionale Beratungsteams

Beratung von Zivilgesellschaft, Politik und Verwaltung zur Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus

Kompetent in der Krise

Beratung bei verschwörungsideologischen Diskursen
Workshops zur Sensibilisierung
Fortbildungen für Träger und Multiplikator*innen der politischen Bildung und der (Jugend-)Sozialarbeit

Projektarchiv

DISTANZ



Distanzierungsarbeit,
jugendkulturelle Bildung
und Beratung e.V.

Motiv Cluster

Verstehen wollen heißt nicht Verständnis zeigen

DISTANZ



Distanzierungsarbeit,
jugendkulturelle Bildung
und Beratung e.V.

Frage- und Gesprächstechniken

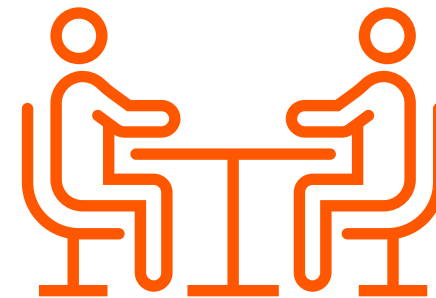
Strategien und Ansatzpunkte

Ziele der Gesprächsführung

- Menschenverachtende Überzeugung irritieren und auflösen
- Rationalisierungen (Rechtfertigungen) hinterfragen und auflösen
- Quellen für Einstellungen und Haltungen hinterfragen
- Außerdem: Selbstreflexion und Selbstfindung fördern sowie Selbstwertgefühle stärken



- Um **pädagogisch intervenieren** zu können, muss es einen **Dialog** und **Austausch** geben...
...nicht den Versuch die andere Seite stumm zu machen.
- Jugendliche sollten nicht durch rhetorische Übermacht oder offensive bis aggressive Gesprächsführung zum Schweigen gebracht werden.
- Durch Gespräche **zur Reflexion anregen**



- Trennung von Person und Inhalt → **Person respektieren, Einstellung ablehnen**
 - Beispiel: „*Ich mag dich und wir verstehen uns gut. Ich finde es jedoch nicht in Ordnung, wie du hier gerade die anderen mit „du scheiß xxx“ beleidigst.*“
- Kontroversen tragen zum **Beziehungsaufbau** bei
- **Eigene Haltung** zeigen
 - Beispiel: „*Diese Aussage verletzt mich, weil ich den Eindruck habe, dass sie eine ganze Gruppe von Menschen pauschal abwertet.*“
(nicht: „*Du bist immer so verletzend in deinen Aussagen.*“)

- Probleme und Erfahrungen **ernst nehmen**
- **Verstehen** wollen (nicht: Verständnis zeigen bei Diskriminierung!)
- **Perspektiven** der Jugendlichen **nachzuvollziehen**, heißt nicht deren Handeln zu verharmlosen.
- **Multiproblemlagen (an-)erkennen**: familiäre Konflikte, Missachtung, Vernachlässigung, Anerkennungsverweigerung, Leben in strukturschwachen Regionen, Migrationsgeschichte, eigene Diskriminierungserfahrungen.



- **Mehr Fragen** stellen, anstatt ein Argument nach dem anderen vorzubringen:
 - nicht mit den Jugendlichen über deren Ideologie und Weltanschauung diskutieren
 - Beweggründe und damit verbundene unerfüllte Bedürfnisse **hinterfragen** („Warum ist dir das wichtig?“)
 - Besser: die **persönliche Erfahrung der Jugendlichen** in den Fokus rücken
 - an Lebenswelt der Jugendlichen orientieren
- **Systemische Fragen** stellen: Verbesserungsfragen, zirkuläre Fragen, nach Ausnahmen fragen, ...

- rhetorische Grundlage bildet die **Gewaltfreie Kommunikation**:
 - **Ich-Botschaften**: sind defensiv, aber standhaft
 - z. B.: „*Ich finde dein Spruch ist eine leere Phrase. Woher hast du das?*“; „*Sowas will ich nicht hören. Das ist für mich indiskutabel.*“
- erstnehmen und **verstehen, nicht belehren**:
 - z. B.: „*Ich verstehe nicht, was du meinst. Wen meinst du konkret, wenn du sagst, dass du von allen (da oben) verarscht wirst?*“; „*Wie kommst du darauf, dass du (durch/von xx) manipuliert wirst?*“; „*Ich möchte dich besser verstehen.*“
- Welt-erklärerische Aussagen mit Anspruch auf Allgemeingültigkeit können überfordern, verunsichern und zu einem Ringen um Deutungshoheit sowie Backfire-Effekt führen.



- **Positives verstärken**

- bspw. durch Zeigen von aktiver Zustimmung: *„Ich sehe das auch so, dass Ausländer, wie alle Menschen, ein Recht auf Leben haben und man sie nicht zusammenschlagen oder gar umbringen sollte.“*

- **Negatives hinterfragen**

- z. B.: *„Wie kommst du darauf?“; „Warum sollten lesbische Menschen nicht heiraten dürfen?“, „Was stört dich daran?“*

- **Widersprüche aufzeigen**


- z. B.: *„Wie passt es zusammen, dass Ausländer angeblich sehr viel Geld bekommen, deine ausländischen Nachbarn jedoch in sehr ärmlichen Verhältnissen leben?“*

- Neutralisierungs-/**Rechtfertigungstechniken irritieren**: „Sind wirklich nur die anderen schuld?, Was ist dein eigener Anteil?“
- **Widersprüche aufzeigen**:
 - zwischen persönlicher Meinung und Ideologie, zwischen Ideologiefragmenten, zwischen Jugendkultur und Ideologie, zwischen Verallgemeinerung und persönlichem Erleben
 - „Klauen uns die Geflüchteten jetzt die Arbeitsplätze oder sind sie alle faul?; Wenn es angeblich mehr Geflüchtete als Deutsche gibt, warum sind in deiner Klasse dann keine / nur 2 Geflüchtete?; Kommen HipHop und Rock nicht aus einer schwarzen Musikkultur?“
- Durch **genaues Nachfragen** wird Reflexion angeregt.



Zwischen etwa 80% Beziehungs- und 20% Sachebene wechseln:

- **Beziehungsebene:** Vertrauen, Nähe, Wertschätzung, Respekt, Empathie **herstellen** bzw. geben sowie persönliche Eigenschaft **ansprechen**
 - z. B.: „Ich verstehe, dass dich das Kaputtsparen deiner Region wütend und traurig macht. Finde ich stark, dass du das ansprichst.“
- **Sachebene:** mittels Fakten, Informationen, Richtlinien, Gesetze und kritischem Nachfragen **einbringen**
 - z. B.: „In deiner Region werden nun schon seit 15 Jahren die Bahngleise zurückgebaut, da war keine sogenannte Flüchtlingswelle. Da war weltweit eine Wirtschaftskrise. Und jetzt wollen manche Parteien wieder mehr in den öffentlichen Verkehr investieren. Was denkst du dazu?“

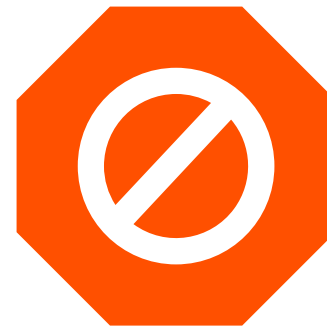
- Über die **Folgen von Einstellung** und Handlung sprechen:
 - z. B.: „Grenzen dicht hieße, dass auch du nicht auswandern darfst / keinen Urlaub machen kannst. Stell dir vor, dir würde verboten in das nächste Bundesland oder die nächste Stadt zu ziehen. Wie wäre das für dich?“
 - z. B.: „Was würde sich an deiner Situation ändern, wenn es keine Muslime mehr in Deutschland gäbe?“
- Zusammenhang von **persönlicher Erfahrung**, Einstellung und **Informationsquellen** klären.
 -  z. B.: „Wie kommst du darauf, dass die offiziellen Statistiken der Polizei zu Kriminalität in Deutschland gefälscht sind? Wo hast du das gelesen/gehört?“
 - z. B.: „Wie kommst du auf die Annahme, dass die Ausländer den Deutschen die Arbeitsplätze wegnehmen? Hast du das selbst schon mal erlebt?“
- Nach möglichen **alternativen Handlungen** fragen:
 - z. B.: „Was wären noch Möglichkeiten?; Wie könnte es auch weitergehen?; Hast du auch schon einmal anders gehandelt?“



Minimalintervention

Haltung zeigen, Grenze setzen, in Beziehung bleiben

„Hier ist jetzt Schluss. Aber ich komme nochmal auf dich zu, weil es mir wichtig ist, mit dir darüber zu sprechen. Und ich will besser verstehen, was da los ist.“



Letzte Tipps:

- **Professionelle Distanz** wahren, um Provokationen nicht mit Selbstwirksamkeitserfahrungen zu belohnen.
- Paradoxe Intervention: **unerwartete Antworten/Reaktionen**:
 - z. B.: Selbst flüstern, wenn die Gruppe sehr laut ist
 - z. B.: sich (für einen gewissen Zeitraum) verbeugen, wenn bspw. Schülerin zu spät kommt oder den Lehrer beleidigt
 - z. B.: „*Du hast vielleicht Recht. Jede Veränderung würde dir nicht gut tun. Es gibt keine gute Lösung. Daher rate ich dir, nichts zu verändern. Beleidige einfach permanent alle anderen weiter. Hör auf keinen Fall damit auf. Sicherlich wird dir das helfen.*“



Frage Techniken im Überblick

- **Forschendes Nachfragen**
 - Woher weißt du das? Wie kommst du darauf?
 - Aber was ist deine Erfahrung?
 - Womit konkret bist du unzufrieden?
- **Kritisches Nachfragen**
 - Wie würdest du dasselbe Verhalten z. B. bei einem Deutschen bewerten?
 - Wieso ist das wichtig für dich? Was bedeutet das für dich?
 - Wie fühlst du dich dabei?
- **Gruppe einbeziehen**
 - Wie sehen das die anderen? Welche Meinungen gibt es noch?
 - Welche Lösungen/Antworten seht ihr für diese Frage/Problem?
- **Eigene Haltung zeigen**
 - Ich sehe das anders. Ich bin nicht deiner Meinung, weil...



Raum zur Diskussion

- Fragen
 - Gedanken
 - Einwände
 - Bedenken
 - Irritation
 - Zweifel



Kontakt

Festnetz: 03643 / 878 81 87

Mobil: 0159 / 064 73 537

www.distanz.info

malte.pannemann@distanz.info



Finanziert durch:

Bundesprogramm Demokratie leben!

Thüringer Landesprogramm DENK BUNT!

Kurzzeitpädagogische Maßnahmen:

PFD-Anträge

Folgen Sie uns auf Mastodon!